

mehr ist es Pflicht der Presse, die öffentliche Aufmerksamkeit auf solche literarische Erscheinungen hinzuwenden, die, in bescheidenem Gewande auftretend, ihren Werth lediglich in sich selbst tragen, und hierher rechnen wir mit vollster Uebersetzung das neueste, im Verlage von Eduard Fischhaber erscheinende Werk unseres bekannten vaterländischen Schriftstellers D. F. G. Schönhuth: „Die Burgen, Klöster, Kirchen und Kapellen des Württembergers Landes, mit ihren Geschichten, Sagen und Mährchen“, wovon uns der erste Band vorliegt. Mit der geschichtlichen und pittoresken Beschreibung der in diesem Bande vorkommenden Ortlichkeiten verbindet der Verfasser belehrende und anmuthige Geschichten und Sagen, welche der Mund des Volkes an die Ohren knüpft; vieles bisher ganz Unbekannte wird uns hier in frischer, ungekünstelter Darstellung vorgeführt. Gewiß wird jeder Freund unserer vaterländischen Vorzeit dieses Werkchen — das sich vorzüglich auch zu einem werthvollen Angebinde für die Jugend eignet — mit voller Befriedigung aus der Hand legen, und der außerordentlich billige Preis wird demselben die allgemeinste Theilnahme bei allen Ständen sichern.

b) Rezension im Stuttgarter Tagblatt.

In den Sagen eines Volkes spiegelt sich sein innerer Charakter wieder, deswegen sind Sammlungen solcher Sagen und Geschichten stets von hoher Bedeutung. Ein großes Verdienst um unser engeres Vaterland erwirbt sich in dieser Beziehung Pfarrer D. F. G. Schönhuth durch die Sammlung, welche er unter dem Titel: „Die Burgen, Klöster, Kirchen und Kapellen des Württembergers Landes mit ihren Geschichten, Sagen und Mährchen“ herausgibt und deren erster Band vor wenigen Tagen im Verlag von Eduard Fischhaber dahier erschienen ist. Wir finden in demselben so viel Anziehendes und Belehrendes, daß wir dieses Werk allen unsern Lesern von Herzen empfehlen können, zumal da der Preis desselben verhältnismäßig sehr nieder gestellt ist. Namentlich dürfte sich diese Schrift, deren einfache Sprache jedes unverbundene Gemüth ansprechen muß, zu Festgeschenken für die Jugend beiderlei Geschlechts eignen.

c) Zweite Rezension im Stuttgarter Tagblatt.

Von D. F. G. Schönhuth hat das vaterländische Werk: „Die Burgen, Klöster, Kirchen und Kapellen Württembergers mit ihren Geschichten, Sagen und Mährchen, Stuttgart, Verlag von Eduard Fischhaber,“ ist nunmehr der zweite Band erschienen. Es sind in demselben Hohentwiel, die Herrgottskirche bei Groglingen, die Burgruinen Hohengerhausen und Lichtel, das Steinhaus und Schloß zu Buchenbach, Burg Wilbeneck, Schloß Kirchberg a. d. Iller, Kloster Murrhardt, Arnegg und Niedegg, die Marienkirche zu Neutlingen, die Ruine Bebenburg, die Belsener Kapelle, Kloster Wiblingen, die Ruine Blantenhorn und Kloster Söflingen bearbeitet. Dieser reiche Stoff ist in so lieblicher, leichtfaßlicher Weise und in so rein vaterländischem Geiste behandelt, daß diesem Buche die weiteste Verbreitung zu wünschen wäre. Der würdige, als Alterthumsforscher schon längst rühmlichst bekannte Verfasser hat hier ein Volksbuch im wahren Sinne des Wortes geliefert, und es wäre gewiß von segensreichen Folgen, wenn unsere Volksschulbibliotheken dieses ohnedies sehr wohlfeil gehaltene Werk anschaffen und besonders der ländlichen Jugend recht fleißig in die Hände geben würden. An jede dieser Schilderungen knüpft sich ein Stück vaterländischer Geschichte, jede wird dazu beitragen, den Geist zu veredeln.

Der Jugend Wunderhorn.

Sammlung der ansprechendsten Jugend- und Naturlieder, Mährchen, Fabeln, Balladen und Romanzen aus den Werken unserer deutschen Dichter ausgewählt von

J. J. Hauser.

Clug. geb. nur 24 kr.

Dieses liebliche Büchlein führt den Titel „Wunderhorn“ nicht vergeblich; es enthält die für die Jugend ansprechendsten Gedichte unserer Dichter-Heroen, z. B. Schiller, Goethe, Ahland, Arnolt, Claudius, Gellert, Krummacher, Just. Kerner, Rückert, Herder, Hebel, Spitta, Hauff, Lenau, Schwab, Bürger, Th. Körner u. s. w.

Es darf ohne Uebertreibung behauptet werden, daß der Jugend kaum ein angenehmeres und dabei billigeres Geschenk gegeben werden kann als unser Wunderhorn.

Raphael.

Alphons de Lamartine.

Aus dem Französischen.

Fr. Müller.

18 Bogen in 8. auf feinstem Velin, mit ausgezeichneten Holzschnitten nach Zeichnungen von E. Rittmeyer.

Preis broch. 1 fl. 12 kr. rh.

Ueber obige Uebersetzung schreibt Lamartine an den Herrn Uebersetzer:

„Ich habe Ihre schöne Uebersetzung gelesen. Ich sage „ich danke“, weil ich sie genau durchgesehen und bei dieser Durch-

sicht gefunden habe, daß mein Text durch Ihre Uebersetzung an Schönheit gewonnen hat. In der Nacht und Elastizität des Ausdruckes, den Sie Ihrer Arbeit zu geben wissen, liegt eine Poesie, des Gefühls und des Gedankens, die mich drängt, Sie meiner ausgezeichneten Hochachtung vor Ihrem Talente zu versichern. Auch bitte ich Sie, dem Zeichner meinen Dank zu sagen. Diese Zeichnungen malen mit einem einzigen Zuge tausend Worte. Unter andern Gesichtsbildungen finde ich darin alle meine Erinnerungen wieder.“

Rosen und Vergifmeinnicht! Freundes-Gabe

in

Novellen und Erzählungen.

Mit Illustrationen.

Preis nur 36 kr.

Inhalt: Drei Sonnetts. Eine wahre Geschichte aus den Papieren eines Künstlers. — Der pommerische Bauer. — Seltenees Nebenralent eines Advokaten. — Sieg der Rechtlichkeit. Wahre Geschichte aus der Mitte des vorigen Jahrhunderts. — Besuch und Gegenbesuch, oder Jean Bart, der französische Seemann und der englische Schiffskapitän. — Eine Tasse Schokolade. — Die Gräfin Sandau. — Die Räuber und der junge Goldschmied. — Kosciusko und der Kiemer. — Die Gelfterburg. — Der bestrafte Republikaner. — Die vier Stotternden. — Die Folgen der Grausamkeit oder der Pflanz von Paramaribo. — Das Wirthshaus zu Neumarkt. — Glück und Unglück grenzen oft nahe an einander. — Das Mißverständnis oder der Kopf des Jan scharen-Aga. — Das Jagdabenteuer auf dem Chimborasso. Carl X. und der Wilddieb.

Druck von P. W. Duack in Stuttgart

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

№ 103.

Samstag den 29. Dezember

1860.

Amthche Bekanntmachungen.

Schorndorf. (Auswanderung.)

Die ledige Caroline Koch von Hohengehren wandert nach Ansbach in Bayern aus, vermag aber nicht die vorgeschriebene Bürgschaft zu leisten.

Dies wird mit der Aufforderung hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß etwaige Ansprüche an sie innerhalb der Frist von 15 Tagen geltend zu machen sind, widrigenfalls die Gläubiger die aus der Unterlassung entstehenden Nachtheile sich selbst zuzuschreiben hätten.

Den 21. Dezember 1860.

Königl. Oberamt.
Palm.

Forstamt Schorndorf.

Revier Thomashardt.

Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Montag und Dienstag den 7. und 8. Januar 1861 in den Waldtheilen Triangel bei Thomashardt und Steighau bei Buchenbrunn: 3 Eichenstämme mit 4095 C., 8 buchene und 28 birkenne Werthholz-Stämme, 2 schwächere Baustämme von Fichten; 7 1/2 Klafter eichenes Klotz- und Abfallholz, 55 3/4 Klafter buchene Prügel, 69 Klafter birkenne Scheiter und Prügel, 1/4 Klafter erlene Prügel, 1 3/4 Klafter aspene Scheiter und Prügel, 6 Klafter hartes, 1/2 Klafter weiches Abfallholz, 8600 Reifach-Wellen und das Stockholz im Boden, geschätzt zu 22 1/2 Klafter.

Zusammenkunft am ersten Tage Morgens 9 Uhr im Triangel bei der Saatschule, von wo aus man Vormittags 10 Uhr im Steighau eintreffen wird, am zweiten Tage Morgens 9 Uhr im Steighau.

Schorndorf den 28. Dezbr. 1860.

Königl. Forstamt.
Plientinger.

Schorndorf. Bekanntmachung.

Da am nächsten Montag der letzte Abend dieses Jahres ist, so werden die bisherigen Polizei-Verordnungen hiemit aufs Neue in Erinnerung gebracht, und jeder Hausvater dringend aufgefordert, so viel von ihm abhängt, dahin mitzuwirken, daß dieser Abend auf eine anständige Weise zugebracht, und

nicht durch Lärmen, Nachschwärmen und Schießen gestört werde. Für jeden Unfug, der in einem Hause vorkommt, sowie für jeden Schuß, der aus einem Hause abgefeuert wird, ist der Hausvater verantwortlich und auf das Schießen selbst tritt die in dem Gesetz vom 1. Juni 1853 Art. 11 bestimmte Strafe, welche sich bis auf 15 fl. Geldbuße oder 4 Tage Gefängniß erstrecken kann.

Man erwartet nun, daß an dem letzten Abend dieses Jahres die öffentliche Ruhe und die gesetzliche Ordnung nicht durch die frühere lärmende Unordnung und das unmäßige, gefährliche und verbotene Schießen gestört werde, und zu dem ordnungsliebenden Theil der Bürgerschaft hat man das Vertrauen, daß er diesen Sinn auch an diesem Abend bewähren, und dazu beitragen werde, daß Sittlichkeit und Ordnung erhalten, und nicht durch Rohheit und Muthwillen gestört werde.

Jeder vorkommende Exzeß wird nach der ganzen Strenge des Gesetzes unmaßsichtlich geahndet werden.

Den 28. Dezember 1860.

Stadtschultheißenamt.
Palm.

Schorndorf.

Bekanntmachung.

Die Orts-Vorsteher der benachbarten Gemeinden werden ersucht, die Bekanntmachung im Intelligenzblatt vom 30. Dezbr. 1856 Nr. 102 betreffend das Verbot des Neujahrstanzens, in ihren Gemeinden öffentlich bekannt machen zu lassen, damit sich Jedermann vor Strafe hüten kann.

Den 28. Dezember 1860.

Stadtschultheißenamt.
Palm.

Die unterzeichnete Stelle hat 2000 fl. zu 4 1/2 Prozent auszuleihen.

Hospitalpflege. Lang.

Nächsten Dienstag erscheint kein Blatt.

Bei allen Verkäufen, wo nicht anderes bestimmt ist, gilt die Bedingung, daß der Kaufschilling bei Ertheilung des gerichtlichen Erkenntnisses baar zu bezahlen ist. Unsichere Kaufslustige haben einen tüchtigen Bürgen und Selbstzähler zu der Aufstreichs-Verhandlung mitzubringen, sonst können sie Gefahr laufen, von der Steigerung zurückgewiesen zu werden.

Eigentümer	Beschreibung	Preis	Bezeichnung des mit dem Verkauf Beauftragten.	Bekanntmachung (die wie viele).	Tag des Aufstreichs.
des Verkaufes Gegenstandes.					
Joh. Michael Bauer	Nr. 60 Nth. in der obern Straße neben Herrn. Entenmann, Küfer und Johs. Widler, Wegger, ausfrei. Anschlag	125 fl.	Gemeinderath Kurz.	Erste.	Montag den 14. Januar mittags 2 U.

Schorndorf.
Erntungs-Verhältnisse zu Folge kommen nachstehende Güterstücke

Montag den 7. Januar 1861,
 Nachmittags 2 Uhr
 wiederholt in öffentlichen Aufstreich, nachdem dieselben bei dem am 10. Dezember vorgenommenen Verkauf theils gar keinen Liebhaber gefunden, theils aber auch ein entsprechender Erlös nicht erzielt worden ist, und zwar:

- 1/2 M. 26, 0 Nth. im oberen Seuchen von Leonhard Gottlieb Heim, Anschlag 100 fl.
- 1/4 M. 44, 3 Nth. unter der Grafenhalde von Heinrich Huth, Anschlag 50 fl., verkauft um 63 fl.
- 1/2 M. 43, 3 Nth. in der obern Fasse von David Wäger, Anschlag 120 fl.
- 1/2 M. 28, 2 Nth. im hintern Seuchen mit hohem Alee von Johannes Ahles, in Schornbach, Anschlag 80 fl.
- 1/2 M. 45, 6 Nth. in der obern Straße mit Dinkel angeblüht von Johs. Wäger, Anschlag 60 fl., verkauft um 75 fl.
- 1/2 M. 3, 0 Nth. im Kreden mit Winterwägen angeblüht von ebendemselben, Anschlag 110 fl., verkauft um 126 fl.
- 1/2 M. 29, 0 Nth. im Ueberdicke von Joh. Georg Eigel, Anschlag 30 fl.
- 1/2 M. 0, 1 Nth. auf dem Seuchen von Christian Friedrich Kutz, Anschlag 80 fl.
- 1/2 M. 16, 2 Nth. im Wolfsgraben von demselben, Anschlag 50 fl.
- 1/2 M. 36, 3 Nth. in der Airtlescherte, Markung Schornbach, mit Dinkel angeblüht von Johannes Kühnle, Wegner, in Schornbach, Anschlag 20 fl., verkauft um 37 fl.
- 1/2 M. 0, 5 Nth. im Holzberg, von den Herrpferischen Kindern, Anschlag 60 fl.

Wiesen.
 1/2 M. 31, 3 Nth. im Rainspach von Michael Degele, Bauer, Anschl. 225 fl., angekauft um 306 fl.
 1/2 M. 4, 1 Nth. jenseits des Schornbachs von Heinrich Hees, Anschl. 225 fl., angekauft um 225 fl.
Länder.
 20, 8 Nth. im Bettegräf von Carl Greiner, Anschlag 35 fl.
 Liebhaber können die näheren Bedingungen bei der unterzeichneten Stelle erfahren, und vorläufig Käufe mit denselben abschließen.
 Den 13. Dezember 1860.
Hospitalpflege. Ranz.

Nächsten Montag Nachmittags 2 Uhr wird der Pöbrä auf 7 Nächte im öffentlichen Aufstreich auf dem Rathhaus verkauft.

Privat-Anzeigen.

Schorndorf.
(Geschäfts-Empfehlung.)

Durch den Tod meines l. Mannes finde ich mich veranlaßt, meinen verehrten Kunden anzuzeigen, daß ich das bisher betriebene Geschäft in und außer dem Hause mit einem tüchtigen Gehilfen fortsetzen werde und bitte daher um fernern gütigen Zuspruch.

C. Dehlinger, Schneider-Meisters Wittve.

Schorndorf.
 Ich mache hiemit die höfliche Anzeige, daß ich von heute an wieder wirtschaftete; auch habe ich ein fettes Schwein geschlachtet und sind bei mir delicate Würste, sowie gutes Getränk zu haben, daher ich Freunde und Bekannte höflich einlade.

Pfister.

Basenessen.

wozu auf den 31. d. Mts., Abends 7 Uhr, freundschaftlich einladet

Kleemann, z. Löwen.

Schorndorf.
 Am Johannis-Feiertage wurde mir ein Regenschirm als gefunden übergeben, welchen der Eigentümer gegen die Einrückungs-Gebühr abholen kann bei

Riktor Kenz.

Schorndorf.
 Einen Jungen nimmt in die Lehre auf

C. Kreeb, Schreinermeistr.

150 fl. Pflegschaftsgeld hat gegen gefessliche Sicherheit und 4 1/2 Prozent Verzinsung sogleich auszuleihen

Schaible.

In der untern Stadt ist ein halber Hausantheil ernstlich feil.
 Zu erfragen bei

der Redaction.

Für Kapital-Anlagen.

Der Unterzeichnete erbietet sich hiemit zu Vermittlung von Einlagen in den **Spar- und Kredit-Verein in Ulm,**

welche 4 1/2 Prozent, wenn sie binnen drei Jahren nicht zurückgezogen werden, in letzterem Falle aber 4 % für's Jahr erhalten.

Den sich durch Gesceinlage beim Spar- und Kredit-Verein Betheilgenden haftet für ihre Einlagen und deren Ertrag das Gründungskapital des Vereins von vorerst dreimalhunderttausend Gulden, welches nach Bedarf bis zu einer Million vermehrt wird. Ferner haftet das ganze Geschäftsvermögen des Vereins einschließlich des Reservecfonds, und endlich haften dafür die Eigenthümer der Firma solidarisch mit ihrem Privatvermögen.

Bei einer Sicherheit, die so groß ist, wie sie kaum eine andere Anstalt je bieten kann, glaube ich zahlreichen Anträgen entgegensehen zu dürfen, und bin zu weiteren Auskünften gerne bereit.

Schorndorf im Juli 1860. **Carl Weil.**

Der Spar- und Kredit-Verein in Ulm

(Garantiekapital von fl. 300,000 bis fl. 1,000,000.)

nimmt Einlagen an sowohl in größeren Summen von **hundert Gulden und mehr** — je mit hundert theilbar — gegen einen festen Jahresertrag von **vier und ein halb vom Hundert** zum Emissionskurs von 100 %, beziehungsweise **vier vom Hundert**, unter den in den Satzungen für die sich Betheilgenden enthaltenen näheren Bedingungen, wofür neben der sonst üblichen Sicherheit des ganzen Geschäftsvermögens des Vereins und des Reservecfonds überdies noch **das Garantiekapital** von fl. 300,000 haftet, welches nach Bedarf bis zu einer Million erhöht wird.

Die Jahresertrags-Coupons werden bei der Vereinskassa und auswärts bei folgenden Bankhäusern eingelöst:

- in Augsburg bei Herrn J. J. Obermayer.
- „ Basel „ „ Kaufmann S. Lischer.
- „ Frankfurt „ „ Raphael Erlanger.
- „ Stuttgart „ „ Gebrüder Benedict.

Außerdem gibt der Verein noch **mannigfache Gelegenheit, beliebige Summen anzulegen**, z. B. auf kürzere Zeit gegen zu verabredende Verzinsung oder in laufende Rechnung u. s. w., und erbietet sich zur kommissionsweisen **Besorgung von Geldgeschäften verschiedener Art, wie zum An- und Verkaufe von Staats- und andern Werthpapieren, von Lopen, Wechseln und von gangbaren und soliden Coupons und Unterpfandscheinen** unter billigen Bedingungen.
 Ulm im Oktober 1860.

Spar- und Kredit-Verein.

Zu Vermittlung von Einlagen in den **Spar- und Kredit-Verein** ist bereit und empfiehlt sich

Schorndorf im Oktober 1860. **Carl Weil.**

Schorndorf.
 Gelder in Posten von **25 fl. bis 800 fl.** hat aus Auftrag auszuleihen
Christian Weitbrecht.

Es wird auf dem Lande eine Dienstmagd gesucht, welche auch das Vieh zu behandeln versteht. Der Eintritt könnte an Lichtmess oder Georgi geschehen, guter Lohn wird zugesichert.
 Das Nähere zu erfragen bei


der Redaction.

1/2 M. 16 Nth. Alter in der obern Straße hat zu verkaufen **Morig im Epital.**

Wiedelsbach.
200 fl. Pflegschaftsgeld hat gegen gefessliche Sicherheit und 4 1/2 Prozent Verzinsung sogleich auszuleihen
 der Pfleger
jung Jakob Stirm.

Winterbach.
Wegger Böbel hat 6 Stück Lammshafe zu verkaufen, welche auch einzeln abgegeben werden.

Schlafhauben! Samstag den 29. Dezbr. im Waldhorn. Nr. 5.

 Aus der Verlassenschaft des Jakob Abraham Knaus, Pfäfersers können folgende Güterstücke und Haus am Montag den 7. Januar 1861 Nachmittags 2 Uhr in öffentlichen Aufstreich:

Ein Stock Wohnhaus in der Rimmelgasse mit gewölbtem Keller, neben Joh. Kurz, Weber und J. Daimler, Bäcker, Anschlag 950 fl.

Gärten.

$\frac{1}{2}$ Mrg. 44, 7 Ath. Gemüsegarten und Gartenhaus bei der untern Brücke, neben Wilhelm Frank, Strumpfweber und Schlesier Themas We., Anschlag 250 fl.

22, 7 Ath. Land in den weissen Gärten, neben M. Waler, Gemeinderath und Christ. Ruderhäuser, Anschlag 44 fl.

Acker.

$\frac{1}{2}$ Mrg. 36, 3 Ath. in der untern Straße, neben Schicht, Müller und Fr. Gmähle, Wagner, Anschlag 400 fl.

$\frac{1}{2}$ Mrg. 34 Ath. bei dem Unholdenbaum, neben J. Gerhab und J. G. Pais, Wgr., Anschlag 160 fl.

$\frac{1}{2}$ Mrg. 41 Ath. im Bruder, neben Jak. Kallschmidt, Küfer und Chr. Kraus, Dreher, Anschlag 150 fl.

$\frac{1}{2}$ Mrg. 30, 5 Ath. im Elnichen, neben Fried. Eug und Fr. Busch, Wgr., Anschlag 60 fl.

$\frac{1}{2}$ Mrg. 25, 9 Ath. im Elnichen, neben J. G. Schenpp, Zimmermann und L. G. Nießhammer, Nagelschmied, Anschlag 100 fl.

Weinberge.

$\frac{1}{2}$ Mrg. 10, 9 Ath. Weinberg und Baumwiesen im Nickenbach, neben G. Knaus, Tuchmacher und Melch. Waler, Totengräbers Enkel, Anschlag 180 fl.

1 Mrg. 28 Ath. Weinberg, oben mit schönen Bäumen im Wolfsgarten, neben Fr. Benz, Wgr., Anschlag 400 fl.

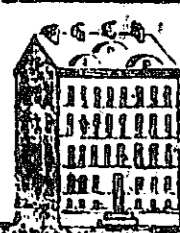
$\frac{1}{2}$ Mrg. 21, 3 Ath. Weinberg und Dedung mit Bäumen im Nebertier, neben M. Brown, Bauer und J. Chr. Waler, Anschlag 110 fl.

Wiesen.

$\frac{1}{2}$ Mrg. 47, 6 Ath. Wiesen und Acker unter der Altachen im Kreber, neben den Aufstößern und dem Bach, Anschlag 580 fl.

$\frac{1}{2}$ Mrg. 6, 6 Ath. bei dem Steinwasen, neben Fr. Köhler, Kübler und Fr. Busch, Wgr., Anschlag 315 fl.

Liebhaber können es einsehen und mit David Strählen, Schneider, einen Kauf abschließen.

 Es werden die in der Markung Michelau gelegenen Güter des Schäfers Andreas Rost den 14. Janr. 1861 im Aufstreich verkauft.


Selbige bestehen aus einem großen geräumigen, in gutem Stande befindlichen Hause mit gewölbtem Keller, Vieh- und Schafstall und circa $10\frac{1}{2}$ Morgen Gartenland, Baumgut, Wiesen und Aekern. Dazu kommt noch ein

Vorrath an Heu, Stroh, Stroh, Dinkel, Kartoffeln, Haus- und Acker-Geräthe und 4 Stücke Vieh.

Dieses Anwesen, das sich für einen Schäfer besonders eignet, würde am liebsten im Ganzen

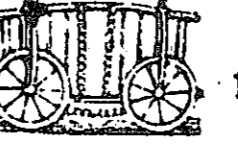
verkauft werden. Nähere Erkundigungen ertheilen der Anwalt in Michelau und Dekonom Spühler in Oberurbach.

Blüderhansen.

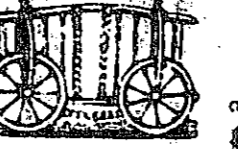
 Aus der Rosina Marx'schen Pflegschaft werden 500 fl. gegen $4\frac{1}{2}$ Prozent auszuleihen gesucht von dem Pfleger

Fried. Müller, Zieglers Sohn, Gemeinderath.

Waldhausen.


 Einen starken Spannigen Wagen mit eisernen Achsen verkauft billig Schulmeister Miller.


Winterbach.


 Einen mittlern Kuhwagen sammt Zugehör und Miede hat zu verkaufen

Wagnermeister Schnabel.

Burgholz bei Welheim.

 Unterzeichneter verkauft wegen Wegzugs: 2 Pferde sammt Geschirr,

 8 und 9 Jahre alt, 2 angemachte Wagen mit allem Zugehör und son-

 stiges Bauerngeschirr, ferner: 1 Farren, 2 Jahre alt, 3 trachtige Kühe, 4 Rinder und ein Paar starke Stiere, dto. ein Schwein.

Käufe können zu jeder Zeit abgeschlossen werden.

Fr. R u b e r, Gutsbesitzer.

Verschiedenes.

Wintervorlesungen für Herren und Damen.

Dr. A. Ueber die Brustkrankheiten der Johannis-Kaiser.

Dr. B. Ueber die sociale Stellung der Hotzhafer bei den alten Aegyptern.

Dr. C. Ueber den störenden Einfluß des wachsenden Mondes auf städtische Befruchtungen.

Dr. D. Historisch-kritische Betrachtungen über einen in einem keltischen Grab aufgefundenen Schuhmacherconto.

Dr. E. Ueber die weibliche Erziehung und deren Beförderung durch Juvenjacken.

Dr. F. Ueber die Sitten und Gebräuche der Mehlwürmer.

Dr. G. Ueber die Natur der Gase und der Gasactien.

Dr. H. Shakespeare als Kneipgenie, eine cultur- und literatur-historische Skizze.

Konstantin I. Geschichte der gezogenen Kanonen von Alexander dem Großen bis auf unsere Zeit.

Redigirt, gedruckt u. verlegt von C. W. Mayer.